

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Griffstabilität

Testdurchführung:

Schritt 1: Visuelle Inspektion des Griffs

Der Griff des 4-Rollen Kabinentrolleys wurde zunächst auf sichtbare Mängel oder Schwachstellen überprüft. Dies umfasst eine gründliche Untersuchung des gesamten Griffs auf Risse, Brüche, Farbabweichungen oder Abnutzungsspuren, die auf Materialermüdung hinweisen könnten. Ebenso wurde die Befestigung des Griffs am Trolley selbst auf Anzeichen von schwachen Verbindungen oder möglichen Problemstellen überprüft.

Schritt 2: Belastungstest des Griffs

Der Griff wurde anschließend einem Belastungstest unterzogen, indem ein Gewicht von 15 kg daran befestigt wurde. Dieses Gewicht wurde für die Dauer von einer Minute gehalten, um die Belastbarkeit und Stabilität des Griffs zu überprüfen. Es wurde darauf geachtet, ob der Griff unter dieser Last eine Verformung zeigt oder ob die Befestigungspunkte nachgeben.

Schritt 3: Schütteltest des Griffs

Nach der Belastungsprüfung wurde der Griff mehreren kräftigen Schüttelbewegungen unterzogen. Der Griff wurde intensiv hin und her geschüttelt, um zu prüfen, ob seine Befestigung am Trolley stabil bleibt oder ob eine Lockerung auftritt. Ziel dieses Tests war es, die Robustheit und Dauerhaftigkeit der Befestigungsmechanismen zu überprüfen.

Schritt 4: Funktionstest des Griffs

Zuletzt wurde der Griff wiederholt ein- und ausgefahren, um die Mechanik und die Funktionalität zu bewerten. Bei diesem Schritt wurde darauf geachtet, ob der Mechanismus reibungslos funktioniert, ob es zu Widerständen, Ruckeln oder Funktionsstörungen kommt und ob der Griff sich ohne Probleme in die vorgesehenen Positionen bewegen lässt.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine sichtbaren Schäden oder Schwächen, Griff hält der Belastung problemlos stand, keine Lockerung nach dem Schütteltest, Mechanik und Funktionalität sind einwandfrei. Der Griff zeigt keine Verformungen und ein dauerhaft stabiler Sitz am Trolley ist gewährleistet.

90 Punkte: Sehr geringe sichtbare Abnutzung, der Griff hält der Belastung mit minimaler Verformung stand, nach dem Schütteltest gibt es nur eine sehr leichte Lockerung, Mechanik ist fast einwandfrei. Kleine Defizite in der Festigkeit oder Funktionalität, die die Benutzbarkeit aber nicht beeinträchtigen.

80 Punkte: Geringe sichtbare Abnutzung, der Griff weist nach der Belastung merkliche Verformungen auf, zeigt aber noch die nötige Stabilität. Nach dem Schütteltest tritt eine merkliche Lockerung auf, und die Mechanik zeigt leichte Funktionsstörungen, ist jedoch weiterhin benutzbar.

70 Punkte: Sichtbare Abnutzung, der Griff hält der Belastung stand, zeigt jedoch deutliche Verformungen. Nach dem Schütteltest treten deutliche Lockerungen auf, und die Mechanik hat kleinere Probleme, die die Benutzbarkeit beeinträchtigen können.

60 Punkte: Deutliche sichtbare Abnutzung, der Griff hält der Belastung gerade noch stand, zeigt jedoch erhebliche Verformungen. Nach dem Schütteltest tritt eine erhebliche Lockerung auf, und die Mechanik funktioniert nicht einwandfrei, was zu einer unsicheren Nutzung führen kann.

50 Punkte: Der Griff zeigt Schwächen bei der Belastung, erhebliche Verformungen und die Mechanik funktioniert schlecht. Die Stabilität und Sicherheit des Griffs sind stark beeinträchtigt.

40 Punkte: Der Griff hält der Belastung kaum noch stand, zeigt sehr erhebliche Verformungen, und die Mechanik funktioniert kaum noch. Die Benutzbarkeit des Griffs ist stark eingeschränkt.

30 Punkte: Der Griff hält der Belastung nicht stand und bricht fast. Die Mechanik versagt nahezu vollständig, was eine sichere Nutzung unmöglich macht.

20 Punkte: Der Griff hält der Belastung überhaupt nicht stand und zeigt signifikante Brüche. Die Mechanik ist unbrauchbar, wodurch der Griff nicht mehr funktionstüchtig ist.

10 Punkte: Der Griff bricht sofort bei Belastung, und die Mechanik ist völlig defekt. Jegliche Nutzung des Griffs ist dadurch ausgeschlossen.

2. Rollentauglichkeit auf verschiedenen Bodenbelägen

Testdurchführung:

Schritt 1: Test auf Teppichboden

Der Kabinentrolley wurde über einen Teppichboden gezogen, um die Rollfähigkeit zu prüfen. Dabei wurde besonders darauf geachtet, ob die Rollen ohne jeglichen Widerstand gleiten oder ob sie stottern und sich schwerfällig vorwärts bewegen. Der Test war auf einem kurzflorigen Teppich und einem hochflorigen Teppich durchzuführen, um die Ergebnisse zu differenzieren.

Schritt 2: Test auf Fliesenboden

Der Trolley wurde über einen Fliesenboden gezogen, um die Rollfähigkeit zu überprüfen. Hierbei wurde insbesondere kontrolliert, ob die Rollen gleichmäßig und geräuschlos laufen oder ob unangenehme Rattergeräusche und Stöße auftreten. Der Test erfolgte sowohl auf glatten als auch auf strukturierten Fliesen, um verschiedene Szenarien abzudecken.

Schritt 3: Test auf Holzboden

Der Trolley wurde über einen Holzboden gezogen, um die Rollfähigkeit zu prüfen. Es wurde darauf geachtet, ob die Rollen ohne Schwierigkeiten über den Boden gleiten und keine Spuren oder Kratzer hinterlassen. Der Test schloss sowohl versiegelte als auch unbehandelte Holzböden ein, um die Rolleistung in unterschiedlichen Oberflächenfinishs zu bewerten.

Schritt 4: Test auf Asphalt

Der Trolley wurde draußen auf Asphalt gezogen, um die Rollfähigkeit zu prüfen. Bei diesem Test war es wichtig zu beobachten, ob die Rollen geschmeidig über die raue Oberfläche hinwegrollen oder ob sie stocken und sich schwer ziehen lassen. Der Test wurde auf trockenem und nassem Asphalt durchgeführt, um die Auswirkungen verschiedener Wetterbedingungen zu berücksichtigen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Rollen funktionieren einwandfrei auf allen getesteten Bodenbelägen ohne Widerstand oder Stottern. Der Trolley gleitet mühelos über jeden Belag und zeigt hierbei keine Anzeichen von Schwergängigkeit oder Geräuschentwicklung.

90 Punkte: Rollen funktionieren sehr gut, nur auf einem der getesteten Beläge wurde minimaler Widerstand festgestellt, der jedoch das Handling des Trolleys nicht wesentlich beeinträchtigt.

80 Punkte: Rollen funktionieren gut, es wurde ein merklicher Widerstand auf einem der Beläge festgestellt, der jedoch nur geringfügig die Rollfähigkeit beeinträchtigt.

70 Punkte: Rollen funktionieren auf den meisten Belägen gut, auf einem Belag wurde jedoch erheblicher Widerstand festgestellt, was die Bedienung des Trolleys deutlich erschwert.

60 Punkte: Rollen funktionieren auf den meisten Belägen akzeptabel, allerdings erheblicher Widerstand auf zwei Belägen, was die Handhabung des Trolleys auf diesen Oberflächen stark beeinträchtigt.

50 Punkte: Rollen funktionieren akzeptabel, jedoch wurde ein merklicher Widerstand auf mehreren Belägen festgestellt, was die Gesamtperformance des Trolleys mindert.

40 Punkte: Rollen funktionieren nur auf glatten Belägen gut, auf den meisten anderen Belägen wurde erheblicher Widerstand festgestellt, was das Rollen schwerfällig macht.

30 Punkte: Rollen funktionieren schlecht auf den meisten Belägen, wurden erheblicher Widerstand auf allen Belägen festgestellt, was das fortlaufende Ziehen des Trolleys erheblich beeinträchtigt.

20 Punkte: Rollen funktionieren nur auf einem Belag gut, auf allen anderen Belägen wurde erheblicher Widerstand festgestellt, was die Benutzung des Trolleys auf diesen Untergründen stark erschwert.

10 Punkte: Rollen funktionieren schlecht auf allen Belägen. Erheblicher Widerstand auf sämtlichen getesteten Oberflächen macht den Trolley praktisch unbrauchbar.

3. Reißverschlussfunktion

Testdurchführung:

Schritt 1: Visuelle Inspektion des Reißverschlusses

Im ersten Schritt der Prüfung wurde der Reißverschluss einer detaillierten visuellen Inspektion unterzogen. Dabei wurden die gesamte Länge des Reißverschlusses sowie die Zähne, der Schieber und die Endstücke sorgfältig auf sichtbare Mängel, wie abgebrochene Zähne, Risse im Material, Verformungen oder fehlerhafte Vernähtungen, überprüft. Zudem wurde auf eventuelle Verunreinigungen oder Fremdkörper geachtet, die die Funktion beeinträchtigen könnten.

Schritt 2: Funktionstest des Reißverschlusses

Im zweiten Schritt wurde der Reißverschluss auf seine Funktion hin getestet. Dazu wurde er mehrfach vollständig geöffnet und geschlossen. Dabei wurde besonders darauf geachtet, ob sich der Reißverschluss leichtgängig bewegen lässt, ob er irgendwo hakt oder klemmt und ob alle Zähne korrekt ineinander greifen. Dies wurde unter normalen Bedingungen und ohne zusätzliche Belastung durchgeführt, um eine realistische Alltagssituation zu simulieren.

Schritt 3: Belastungstest des Reißverschlusses

Nachdem der Reißverschluss die ersten beiden Tests bestanden hatte, wurde er im dritten Schritt einem Belastungstest unterzogen. Hierbei wurde der Trolley bis zur maximalen Kapazität mit Last befüllt. Anschließend wurde der Reißverschluss vollständig geschlossen. Während dieses Prozesses wurde überprüft, ob der Reißverschluss der erhöhten Spannung und Belastung standhält, ohne dabei an bestimmten Stellen zu klemmen oder nachzugeben.

Schritt 4: Zugtest des Reißverschlusses

Im vierten und letzten Schritt wurde die Festigkeit des geschlossenen Reißverschlusses überprüft. Dazu wurde der geschlossene Reißverschluss leicht auseinandergezogen, um zu testen, ob er dieser Zugbelastung standhält, ohne aufzugehen. Es wurde darauf geachtet, ob die Zähne des Reißverschlusses in ihrer Position bleiben und der Reißverschluss sich nicht ungewollt öffnet.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn keine sichtbaren Mängel festgestellt wurden, der Reißverschluss einwandfrei funktioniert, der Belastungstest problemlos bestanden und während des Zugtests keine Schwächen auftraten.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn nur sehr geringe sichtbare Abnutzungen vorhanden sind, der Reißverschluss nahezu einwandfrei funktioniert und während des Zugtests minimale Schwächen erkannt wurden, die jedoch die Funktion nicht erheblich beeinträchtigen.

80 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Reißverschluss geringe sichtbare Abnutzungen aufweist, insgesamt gut funktioniert, jedoch bei der Zugprüfung leichte Schwächen zeigt, die die Funktion in begrenztem Maße beeinträchtigen.

70 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn deutliche sichtbare Abnutzungen festgestellt wurden, der Reißverschluss zwar funktioniert, aber nicht perfekt arbeitet und bei der Zugprüfung merkliche Schwächen zeigt.

60 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Reißverschluss deutliche Abnutzungen aufweist, schwerfällig zu bedienen ist und erhebliche Schwächen beim Zugtest zeigt.

50 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Reißverschluss bereits funkschwierigkeiten aufweist und die Belastung kaum noch standhält.

40 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Reißverschluss schlecht funktioniert und erhebliche Mängel bei der Belastung zeigt.

30 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Reißverschluss kaum noch funktioniert und erhebliche Schwächen beim Zugtest aufweist.

20 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Reißverschluss nicht mehr funktioniert und erhebliche Mängel bei der Belastung aufweist.

10 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Reißverschluss defekt und somit völlig unbrauchbar ist.

4. Innenraumaufteilung und -zugänglichkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Visuelle Inspektion des Innenraums

Der Innenraum des Trolleys wurde einer gründlichen visuellen Inspektion unterzogen. Dabei wurden alle Fächer, Taschen und Aufteilungen auf ihre Anordnung und Zugänglichkeit überprüft. Besonderes Augenmerk lag auf der Positionierung der Fächer, der Reißverschlüsse und der sonstigen Aufbewahrungslösungen, um einen ersten Eindruck von der Nutzbarkeit zu gewinnen.

Schritt 2: Funktionstest der Fächer

Im nächsten Schritt wurde die Funktionalität aller vorhandenen Fächer und Reißverschlüsse im Innenraum getestet. Hierzu wurden alle Reißverschlüsse mehrfach geöffnet und geschlossen, um ihre Leichtgängigkeit und Zuverlässigkeit sicherzustellen. Zudem wurde geprüft, ob alle Fächer sich problemlos öffnen und schließen lassen und ausreichend Stabilität bieten.

Schritt 3: Befüllungstest

Der Trolley wurde anschließend mit typischen Reiseutensilien wie Kleidung, Schuhen und Toilettenartikeln befüllt. Ziel war es, die Alltagstauglichkeit der Innenraumaufteilung zu bewerten. Dabei wurde besonders darauf geachtet, wie gut sich die unterschiedlichen Gegenstände in den jeweiligen Fächern verstauen lassen und ob ausreichend Platz für alle notwendigen Utensilien vorhanden ist.

Schritt 4: Zugänglichkeitstest

Abschließend wurde die Zugänglichkeit sämtlicher Fächer und die allgemeine Benutzerfreundlichkeit des Trolleys geprüft. Es wurde getestet, wie einfach und schnell man während der Nutzung an die verstauten Gegenstände herankommt. Hierbei wurden auch verschiedene Szenarien, wie z.B. das schnelle Herausholen von Gegenständen am Flughafen, simuliert.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Innenraumaufteilung ist optimal, alle Fächer sind funktional und leicht zugänglich.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Innenraum des Trolleys perfekt durchdacht ist, alle Fächer eine sinnvolle Anordnung aufweisen und jeder Bereich schnell und unkompliziert erreicht werden kann. Zudem müssen alle Fächer und Reißverschlüsse störungsfrei funktionieren und die Aufteilung muss sich als höchst praktisch für die Unterbringung typischer Reiseutensilien erweisen.

90 Punkte: Sehr gute Innenraumaufteilung, minimale Einschränkungen bei der Zugänglichkeit.

Vergeben, wenn die Innenraumaufteilung sehr durchdacht ist, jedoch kleine, kaum bemerkbare Einschränkungen bei der Zugänglichkeit bestehen. Alle Fächer funktionieren einwandfrei, aber eine minimale Verbesserung wäre vorstellbar.

80 Punkte: Gute Innenraumaufteilung, leichte Einschränkungen bei der Zugänglichkeit.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Aufteilung gut ist, jedoch einige Fächer nicht optimal platziert oder etwas schwerer zugänglich sind. Die Funktionalität der Fächer ist gegeben, aber die Anordnung könnte besser durchdacht sein.

70 Punkte: Akzeptable Innenraumaufteilung, merkliche Einschränkungen bei der Zugänglichkeit.

Vergeben, wenn die Aufteilung des Innenraums in Ordnung ist, jedoch deutliche Einschränkungen bei der Zugänglichkeit aufweisen. Einige Fächer können schwer zu erreichen sein, was die Handhabung während der Reise beeinträchtigt.

60 Punkte: Innenraumaufteilung ist brauchbar, aber nicht optimal, erhebliche Einschränkungen bei der Zugänglichkeit.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Aufteilung brauchbar ist, aber erhebliche Mängel bei der Zugänglichkeit vorhanden sind. Mehrere Fächer sind schwer zu erreichen oder ungünstig platziert.

50 Punkte: Innenraumaufteilung zeigt deutliche Schwächen, schwer zugänglich.

Vergeben, wenn die Innenraumaufteilung deutliche Schwächen aufweist und viele Fächer nur schwer zugänglich sind. Dies führt zu einer deutlich eingeschränkten Benutzerfreundlichkeit.

40 Punkte: Innenraumaufteilung ist schlecht, sehr schwer zugänglich.
Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Innenraumaufteilung schlecht durchdacht ist und die meisten Fächer sehr schwer zugänglich sind, was die Nutzung stark beeinträchtigt.

30 Punkte: Innenraumaufteilung ist unbrauchbar, kaum zugänglich.
Vergeben, wenn die Aufteilung des Innenraums nahezu unbrauchbar ist und die Fächer kaum erreichbar sind. Eine sinnvolle Nutzung ist kaum möglich.

20 Punkte: Innenraumaufteilung ist nicht funktional, sehr schwer zugänglich.
Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Innenraumaufteilung nicht funktional ist und die Fächer sehr schwer zugänglich sind. Die Anordnung behindert die Nutzung erheblich.

10 Punkte: Innenraumaufteilung ist unbrauchbar und nicht zugänglich.
Vergeben, wenn der Innenraum absolut unbrauchbar ist und die Fächer nicht zugänglich sind. Eine Nutzung des Trolleys ist praktisch unmöglich.

5. Handhabung der Teleskopstange

Testdurchführung:

Schritt 1: Visuelle Inspektion der Teleskopstange

Bei der visuellen Inspektion wurde die Teleskopstange auf sichtbare Mängel und Schwachstellen untersucht. Dazu gehörten Kratzer, Beulen, Risse und Abnutzungsspuren. Es wurde gründlich nach jeglichen Unregelmäßigkeiten oder Anzeichen von physischer Beschädigung gesucht. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf die Verbindungsstellen und Mechanismen gelegt.

Schritt 2: Funktionstest der Teleskopstange

Im Rahmen des Funktionstests wurde die Teleskopstange mehrfach vollständig ausgezogen und wieder eingefahren. Bei dieser Bewegung wurde die Leichtgängigkeit und die einwandfreie Funktion der Mechanismen geprüft. Es wurde darauf geachtet, dass die Stange ohne Widerstand und gleichmäßig in beide Richtungen bewegt werden konnte. Jeder Schritt wurde wiederholt, um eine konsistente Leistung sicherzustellen.

Schritt 3: Belastungstest der Teleskopstange

Zur Prüfung der Stabilität unter Belastung wurde die Teleskopstange an einem mit einem gefüllten Trolley befestigt. Der Trolley wurde mehrfach bewegt und angehoben, um zu überprüfen, ob die Teleskopstange der Belastung standhielt. Dieser Test ging über die normale Nutzung hinaus, um sicherzustellen, dass die Stange auch unter erhöhten Belastungen stabil bleibt.

Schritt 4: Schütteltest der Teleskopstange

Im Schütteltest wurde die Teleskopstange kräftig hin und her bewegt, um eventuelle Lockerungen oder Schwächen festzustellen. Hierbei wurde darauf geachtet, ob es zu unerwünschten Bewegungen oder Geräuschen kam, die auf eine mangelnde Stabilität oder Qualität der Verbindungen hinweisen könnten. Nach dem Schütteln wurde die Stange erneut inspiziert, um potenzielle Schäden zu identifizieren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine sichtbaren Mängel, die Teleskopstange funktioniert einwandfrei und zeigt keinerlei Abnutzung. Sie hält der Belastung problemlos stand und weist nach dem Schütteltest keine Lockerung auf.

90 Punkte: Sehr geringe sichtbare Abnutzungsspuren, die Teleskopstange funktioniert fast einwandfrei, weist jedoch minimale Lockerungen nach dem Schütteltest auf.

80 Punkte: Geringe sichtbare Abnutzung, die Teleskopstange funktioniert gut, zeigt jedoch leichte Lockerungen nach dem Schütteltest.

70 Punkte: Sichtbare Abnutzungsspuren sind vorhanden, die Teleskopstange funktioniert, jedoch nicht perfekt. Bei der Prüfung wurde eine merkliche Lockerung nach dem Schütteltest festgestellt.

60 Punkte: Deutliche, sichtbare Abnutzung ist erkennbar. Die Teleskopstange funktioniert, aber schwerfällig. Nach dem Schütteltest treten erhebliche Lockerungen auf.

50 Punkte: Die Teleskopstange zeigt Schwächen bei der Funktion und hält der Belastung kaum stand. Es gibt sichtbare Probleme bei der Nutzung.

40 Punkte: Die Teleskopstange funktioniert unsicher und weist erhebliche Mängel bei der Belastung auf.

30 Punkte: Die Teleskopstange funktioniert kaum und hat erhebliche Schwächen beim Schütteltest gezeigt.

20 Punkte: Die Teleskopstange funktioniert nicht, und es wurden erhebliche Mängel bei der Belastung festgestellt.

10 Punkte: Die Teleskopstange ist defekt und unbrauchbar, da sie weder funktioniert noch der Belastung standhält.